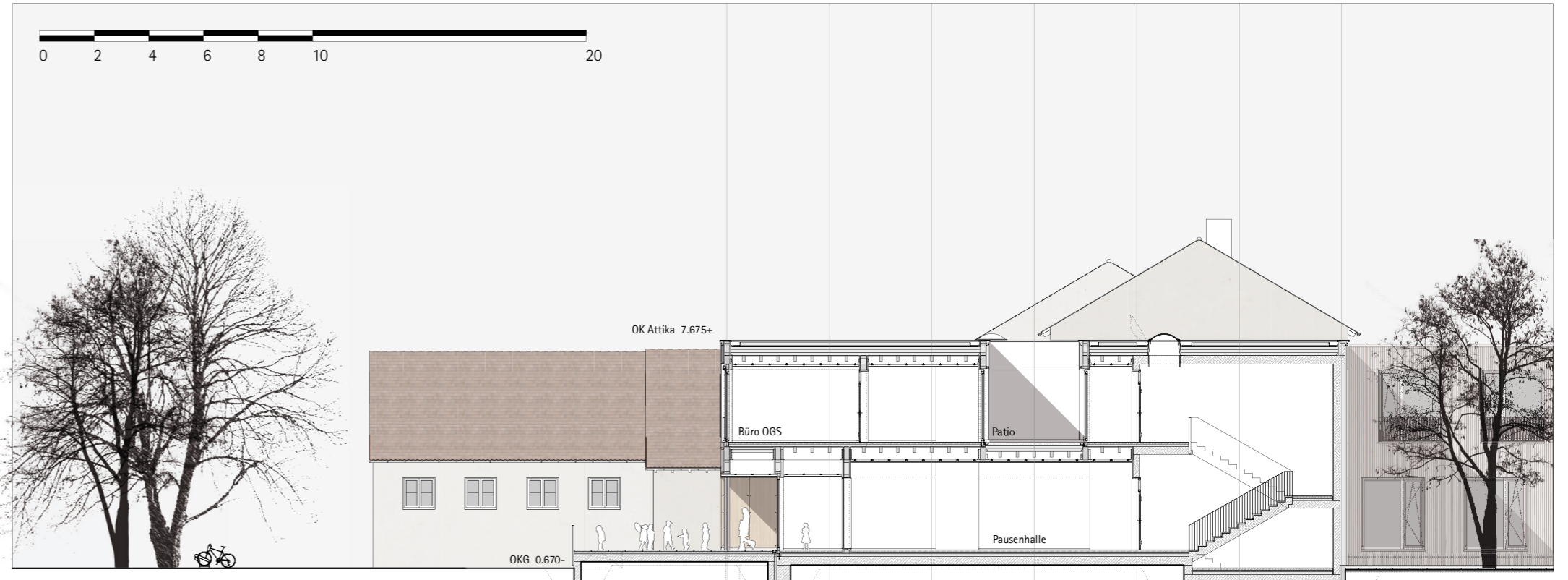




Innenraumperspektive Pausenhalle o.M.



Ansicht von Westen M.1:200



Schnitt s.01 M.1:200

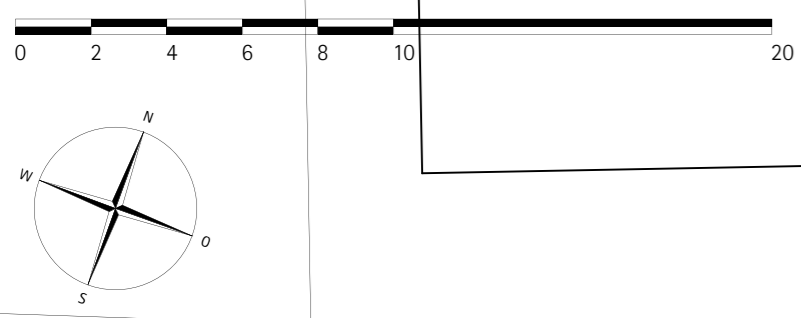
Phase 1
 - Aufstellen Containerinterim im Süd-Westen des Grundstücks
 - Abruch Gebäudeteil A2
 - Abruch Anbau an Gebäudeteil A1, ehem. Hausmeisterw., Althaus
 - Nutzung Gebäudeteil A1 und Gebäudeteil B

Phase 2
 - Nutzung Containerinterim im Süd-Westen des Grundstücks
 - Herstellung Neubau inkl. Außenanlagen nördlich des Schulneubaus
 - Nutzung Gebäudeteil A1 und Gebäudeteil B

Phase 3
 - Nutzung Containerinterim im Süd-Westen des Grundstücks
 - Umrang in den Schulneubau
 - Sanierung Gebäudeteil A1 und Gebäudeteil B
 - Rückbau Containerinterim und Fertigstellung der Außenanlagen



Freiraumkonzept
 Das Aussengelände wird in drei Bereiche mit verschiedenen räumlichen Qualitäten und vielfältigen Nutzungsangeboten gegliedert. Der Pausenhof im Eingangsbereich bietet eine robuste Bewegungsfläche für Hüpf-, Ball- und Rollspiele; Sitzstängel laden die Kinder im Schatten der Bäume zum „Treffen- und Ausruhen“ ein. Die Bestandsbäume werden weitestgehend erhalten und durch zwei Neupflanzungen ergänzt, so dass der hochfrequentierte Pausenbereich einen grünen, schattigen Rahmen erhält und trotzdem gut einsehbar bleibt. Gegenüber dem Hauptzugang stehen den Kindern 90 überdachte Fahrradstellplätze zur Verfügung.
 Südlich der Sporthalle können sich die Kinder im grünen Aufenthaltsraum austoben, treffen und bei schönem Wetter draussen lernen. Kreisförmige Inseln schaffen dafür geschützte Räume, wie das Grüne Klassenzimmer, die Spielinsel, in die vorhandene Spielgeräte integriert werden können und die Kletterinsel, die auch die Außenwand der Turnhalle mit bespielt.
 Westlich der Turnhalle werden die Laufbahn und die Weitsprunganlage so kombiniert, dass Raum für zusätzliche Sportangebote, wie Barfuß- und Calisthenics gewonnen wird. Auf der Fläche im Nordwesten des Schulgeländes findet auch der jährlich stattfindende Kinderzirkus seinen Platz.
 Im Sinne der Ökologie und Nachhaltigkeit werden die versiegelten Flächen auf ein notwendiges Mass reduziert. Für den Regen wird ein Drainagesystem vorgeschlagen, der langjährig und wasserdrichtig ist und durch seine Pflastergrafik zur attraktiven Spielfläche wird. Die Sport- und Sportflächen werden aus Kies, Wassergebundene Decke, Hartholzdecksplanken und strapazierfähigen Rasen hergestellt und mit einem Saum aus artreichen Strauchpflanzungen gesäumt, welche die Biodiversität fördern und als Pflücksträucher sowie als Vogel- und Insektenfänger dienen können.



Grundriss Erdgeschoss M.1:200